

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 74 (1994)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Wiederentdeckt  
**Autor:** Nef, Robert

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

Robert Nef

Wiederentdeckt ..... 1

## POSITIONEN

Ulrich Pfister

Konfliktherd Mobilität ..... 3

Urs W. Schöttli

Den Arbeitsmarkt liberalisieren ..... 4

## IM BLICKFELD

Joachim Güntner

Denker der Freiheit – Anwalt der Reformen  
Zum Tode von Karl R. Popper ..... 7

## DAS GESPRÄCH

Lukas M. Schneider

Lateinamerika und der mexikanische Weg 11

## DOSSIER

**Ideen, Autoren, Texte – wiederentdeckt**

Robert Nef

Ludwig von Mises – der liberale Klassiker  
dieses Jahrhunderts ..... 17

Sven Papcke

Eugen Rosenstock-Huussy über Europas  
Revolutionen ..... 21

Andreas Urs Sommer

Theologische Widerlegungen der Theologie  
Zu den ersten beiden Bänden der Franz  
Overbeck-Werk- und Nachlassausgabe ..... 25

Manfred Jauslin

Die Sorge des Baumeisters  
Kafkas «Bau» und seine Bewohner ..... 27

Elsbeth Pulver

Versteckspiele, Demaskierungen,  
Wahrheitssuche  
Zum Roman «Soviel ihr wollt»  
von Otto Marchi ..... 31

## KULTUR

Rüdiger Görner

Brief über Nietzsche ..... 35

Rafael Ferber

Die Melancholie oder die «Rosenfarbe  
des Montblanc»  
Ein Jugenderlebnis Arthur Schopenhauers.. 39

Enrica Yvonne Dilk

Von der terra incognita zur terra poetica  
Alpensehnsucht und Bildfelder der  
Gebirgswelt in Reise- und Erzählprosa  
der Goethezeit ..... 43

Irene Weber

Schreibspuren  
Neue Bücher von Frauen über  
Ingeborg Bachmann ..... 46

Michael Wirth

Mit Aschenbachs geballter Faust  
Thomas Manns Leben in Bildern ..... 49

SPLITTER ..... 5, 20, 30

IMPRESSUM, VORSCHAU ..... 52

## BIBLIOTHEK

**Wiederentdeckt**

*Wesentliche Beiträge zur Kultur sind immer wieder von Aussenseitern geschaffen worden und fanden erst bei späteren Generationen die ihnen zukommende Beachtung, andere sind bis heute noch nicht entdeckt worden. Zahlreiche Berühmtheiten ihrer Epoche, darunter auch Nobelpreisträger, Bestsellerautoren und Publikumsliebhaber aller Art, sind heute vergessen. Gibt es für die Dauerhaftigkeit, Zukunftstauglichkeit oder Nachhaltigkeit (alles unvollkommene Übersetzungen des englischen Begriffs «sustainability») in der Kultur irgendein allgemeingültiges Kriterium? Sicher bürgt Aussenseitertum und fehlende Akzeptanz beim grossen Publikum allein keineswegs für Qualität – viele unter den Grossen wurden schon von ihren Zeitgenossen erkannt und geschätzt. Andere hatten das Privileg, als Geheimtip unter einer Elite von Kennern und Liebhabern zu überdauern. Wieder andere wurden in schwer durchschaubaren Zyklen vergessen, verdammt, verdrängt und wiederentdeckt. Gelegentlich bieten Jubiläen, die Wiederkehr von «runden» Geburtstagen und Todestagen eine willkommene Gelegenheit, um zu Unrecht Vergessenen eine neue Publizität zu verschaffen. Die Jahrtausende und Jahrhunderte sowie ihre jubiläumsträchtigen Bruchteile eignen sich aber kaum, um den Rhythmus des historischen Erinnerens und Vergessens zu bestimmen. Da sind wohl subtilere und verborgenere Kräfte am Werk. Die Redaktion der «Schweizer Monatshefte» masst sich nicht an, diese Kräfte zu kennen oder gar zu bestimmen. Gemeinsam mit unsern Autoren und unserer Leserschaft möchten wir aber dem Prinzip der Nachhaltigkeit nachspüren und immer wieder auf das – abseits aller Modeströmungen – Bleibende und Zukunftssträchtige hinweisen. Dieses ökologische Prinzip bewährt sich nicht nur im Forstwesen als Alternative zu Kahlschlag und Wiederaufforstung, sondern hat auch in kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Biotopen eine zunehmende Aktualität. Neben den grossen, dickstämmigen Bäumen hat auch das Unterholz eine wichtige Bedeutung. Dort entsteht und wächst das Neue, und dort zerfällt das Alte zu währendem Humus.*

ROBERT NEF